

## Inhalt

### okay.zusammen leben

- 1 Angebote im Rahmen des Programms „mehr Sprache.“ im Herbst 2008
- 1 Sprachprogramm „okay.zusammen lernen“: Öffnungszeiten der Mediathek der VHS-Götzis und Beratungsmöglichkeiten im Sommer
- 1 Tätigkeitsbericht der Projektstelle „okay.zusammen leben“ für 2007
- 1 „Wie baut man ein ortsübliches Minarett?“ – Vortrags- und Diskussionsveranstaltung am 28. September im Salomon Sulzer-Saal Hohenems

### Vorarlberg

- 1 Verstärkung der Abteilung „Ia-Innere Angelegenheiten“ der Vorarlberger Landesregierung durch eine Koordinatorin für Integrationsangelegenheiten
- 1 Erste Integrationskonferenz des Landes Vorarlberg am 27. Juni 2008
- 1 Stand des Projekts „Islamischer Friedhof Vorarlberg“
- 1 Neues Kindergartengesetz bringt Verbesserung für frühe Förderung von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache
- 1 Gute Praxis an der PH-Vorarlberg: Mehrsprachigkeit im Sachunterricht
- 1 Enquete der ARGE Erwachsenenbildung: „Migration und Erwachsenenbildung. Zuwanderung als Herausforderung für die Erwachsenenbildung.“
- 1 Entwicklung von Fortbildungsangeboten für aktive Mitglieder von MigrantInnen-Vereinen
- 1 Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz – Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen“ ab Frühjahr 2009 im Bildungshaus Batschuns
- 1 FEMAIL: Sprechtag für Migrantinnen in türkischer Sprache
- 1 „Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“ auf Radio Proton
- 1 Exkursion zur Frankfurter Buchmesse mit Türkei-Schwerpunkt

### Weiteres

- 1 Universitätslehrgang Kommundolmetschen für öffentliche Institutionen in Graz
- 1 Basiskurs Dolmetschen im öffentlichen Bereich in Zürich
- 1 „Konsultation zur Mehrsprachigkeit“ der EU-Kommission
- 1 Europäischer Tag der Sprachen am 26. September 2008
- 1 Studie der Bertelsmann Stiftung zum volkswirtschaftlichen Nutzen frühkindlicher Bildung
- 1 Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung: Schwerpunkt Interkulturalität
- 1 Preise des BM:UKK im Bereich interkultureller Dialog
- 1 Neuer Newsletter der Gleichbehandlungsanwaltschaft
- 1 Vorankündigung: „Zwischen Gottesstaat und Demokratie. Handbuch des politischen Islam“ erscheint im August bei Deuticke
- 1 „Swissblacks“ – Jugendprojekt des NCBI Schweiz

## okay.zusammen leben

---

### Angebote im Rahmen des Programms „mehr Sprache.“ im Herbst 2008

Am 23. Oktober startet um 19.30 Uhr im Salomon Sulzer Saal in Hohenems die Vortragsreihe „mehr sprachig. Wegweiser zur Kommunikation im 21. Jahrhundert“ mit dem Vortrag „Treffpunkt Babylon. Chancen, Risiken und Grenzen der Mehrsprachigkeit“ von Prof. Hans Krumm (Institut für Germanistik der Universität Wien). Weitere Informationen zu dieser Vortragsreihe finden Sie auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) im Modul Aktuelles unter „mehr Sprache.“.

Weiters werden im Herbst mit dem Lehrgang zum Thema Elternbildung für den frühen Spracherwerb und dem zweiten Kompetenztraining für Kindergarten und VolksschulpädagogInnen „Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit“ zwei Fortbildungsreihen angeboten, die im Folgenden kurz beschrieben werden.

#### „Wörter wie Honig“

Elternbildung für den frühen Spracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der zwei- und mehrsprachigen Entwicklung von Kindern.

Der Lehrgang dient der Ausbildung von Elternbegleiterinnen und -begleitern, um Wissen an die Eltern zu vermitteln und deren Kompetenz für die Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder zu stärken. Die Inhalte konzentrieren sich auf Fragen des Spracherwerbs in den ersten Lebensjahren, in denen die Eltern die wichtigsten Bezugspersonen der Kinder sind. Was kann Eltern vermittelt, geraten und empfohlen werden, um die Sprachentwicklung ihrer Kinder, insbesondere unter den Bedingungen von Zwei- und Mehrsprachigkeit, bestmöglich zu fördern und zu unterstützen?

Der Weiterbildungslehrgang wird für Personen angeboten, die Eltern in den Fragen des frühen Spracherwerbs begleiten und unterstützen möchten. Dies sind einerseits BeraterInnen und PädagogInnen in bestehenden Einrichtungen (Elternberatung, Kinderbetreuung etc.), andererseits Personen, die sich für die Aufgabe einer niedrigschwelligen Begleitung von Eltern interessieren und sich dafür engagieren möchten. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg

(Akteure in Migrantenvereinen, DolmetscherInnen im öffentlichen Bereich etc.), die mehrsprachig sind und über Sprachkompetenz in den Sprachen der Vorarlberger Migrantengruppen verfügen.

Die Teilnahme am Lehrgang ist kostenlos. Weitere Information und Anmeldung bei Eva Häfele unter [eva.haefele@okay-line.at](mailto:eva.haefele@okay-line.at) bzw. Tel. 0676-4756580.

#### Module und Termine

Modul 1: „Die Entwicklung des Kindes (unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung)“

Freitag, 26. September 2009, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 27. September 2008, 9.00–17.00 Uhr

Modul 2: „Sprachen und Mehrsprachigkeit“

Freitag, 17. Oktober 2008, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2008, 9.00–17.00 Uhr

Freitag, 28. November 2008, 16.30–20.30 Uhr

Modul 3: „Migration und Interkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung von Elternarbeit für Eltern mit Migrationshintergrund)“

Freitag, 14. November 2008, 13.30–17.30 Uhr

Samstag, 15. November 2008, 9.00–17.00 Uhr

Modul 4: „Kommunikation und Gesprächsführung (unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Aspekte von Kommunikation)“

Freitag, 9. Januar 2009, 16.30–20.30 Uhr

Samstag, 10. Januar 2009, 9.00–17.00 Uhr

#### Kompetenztraining für Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen

Deutsch als Zweitsprache unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit

Das Kompetenztraining richtet sich an Kindergarten- und VolksschulpädagogInnen, die in ihrer Bildungseinrichtung mit dem Themenbereich „frühe Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache“ befasst sind. Ziel des Kompetenztrainings ist der sichere Umgang mit der Sprachvermittlung und der bewussten Sprachförderung für Kinder nichtdeutscher Muttersprache. Dabei wird ausgehend von der Praxis der

PädagogInnen die Verbindung mit der Theorie geschaffen. Das Training vermittelt die fachliche Kompetenz für eine gute frühe Sprachförderung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache unter der Bedingung von Mehrsprachigkeit. Die Inhalte und Themen sind mit denen des ersten Kompetenztrainings, das vom Mai 2008 bis Oktober 2008 stattfindet, ident.

Die Teilnahme an den Kompetenztrainings ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl wird um eine möglichst baldige Anmeldung unter [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at) oder 05572-398102 gebeten.

Der zweite Durchgang des Kompetenztrainings findet an folgenden Terminen statt:  
Samstag, 4. Oktober 2008, 9.00 bis 14.30h  
Freitag, 21. November 2008 17.00 bis 20.30h und

Samstag, 22. November 9.00 bis 14.30h  
Freitag, 23. Jänner 2009 17.00 bis 20.30h und  
Samstag, 24. Jänner 9.00 bis 14.30h  
Freitag, 20. Februar 2009 17.00 bis 20.30h

Veranstaltungsort: Junker Jonas Schlössle in Götzis.

Das Abschlusswochenende findet am Freitag, den 20. März 2009 von 17.00 bis 20.30 Uhr, und Samstag, den 21. März von 9.00 bis 14.30 Uhr im Kloster Viktorsberg statt.

Detaillierte Informationen zu den Angeboten und Veranstaltungen im Programm „mehr Sprache.“ finden Sie unter [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) im Modul Aktuelles unter „mehr Sprache.“.

## Sprachprogramm „okay.zusammen lernen“: Öffnungszeiten der Mediathek der VHS Götzis und Beratungsmöglichkeiten im Sommer

Im Rahmen des Programms „okay.zusammen lernen“ für SprachkursleiterInnen und -anbieter zur Aktivierung und Unterstützung von niedrigschwelligen Deutsch- und Orientierungskursen für Zuwanderer und Zuwanderinnen in Vorarlbergs Gemeinden stehen die MitarbeiterInnen der VHS-Götzis auch in den Sommerferien für Beratungen in methodischen und didaktischen Fragen zur Verfügung. Auch die Ausleihe von den Sprachunterricht unterstützenden Zusatzmaterialien ist in dieser Zeit möglich. Bitte beachten Sie dazu die folgenden Hinweise:

### Entlehnungen aus der Mediathek:

Entlehnungen sind ab 7. Juli von 9.00 bis 12.00 Uhr möglich, ab 18. August ganztags. Die VHS-Götzis bittet um einen kurzen Anruf im Sekretariat! (Tel.: 05523 55150-0)

### Unterstützung und Beratung:

Von 7. Juli bis 29. August bietet die VHS-Götzis Beratungsgespräche und Unterstützung für KursleiterInnen nach Anfrage an. Bitte setzen Sie

sich ein paar Tage vor dem gewünschten Termin per E-Mail mit der VHS-Götzis in Verbindung, sie melden sich verlässlich zurück: [daf@vhs-goetzis.at](mailto:daf@vhs-goetzis.at) oder [info@vhs-goetzis.at](mailto:info@vhs-goetzis.at)

Ab 5. September ist die Mediathek wieder zu den üblichen Zeiten für DAF/DAZ geöffnet.

### Information:

Volkshochschule Götzis,  
Vorarlberger Wirtschaftspark  
A-6840 Götzis  
Tel.: ++43-5523-551508-18,  
E-Mail: [daf@vhs-goetzis.at](mailto:daf@vhs-goetzis.at)

„okay.zusammen leben“ bietet darüber hinaus für Gemeinden, Vereine und andere Akteure, die niederschwellige Sprachkursangebote für MigrantInnen auf kommunaler Ebene schaffen wollen, spezielle Beratungen an, in denen auch über Fördermöglichkeiten informiert wird.

## Tätigkeitsbericht der Projektstelle „okay.zusammen leben“ für 2007

Anlässlich der 11. Jahreshauptversammlung des Trägervereins von „okay.zusammen leben“, dem „Verein Aktion Mitarbeit“, wurde am 30. Juni 2008 der umfangreiche „Tätigkeitsbericht 2007“ der Projektstelle präsentiert. Darin sind alle im Jahr 2007 durchgeführten Projekte und Aktivitäten ausführlich dokumentiert .

Die Tätigkeitsberichte stehen auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) unter der Rubrik „okay.zusammen leben“ als Download zur Verfügung.

## „Wie baut man ein ortsübliches Minarett?“ – Vortrags- und Diskussionsveranstaltung 28. September im Salomon-Sulzer-Saal in Hohenems

Das Jüdische Museum Hohenems, das Vorarlberger Architekturinstitut und die Projektstelle „okay.zusammen leben“ laden anlässlich des Bundesdenkmaltags und der aktuellen Minarettdebatte, die seit Anfang des Jahres in Vorarlberg geführt wird, gemeinsam ein zur öffentlichen Veranstaltung „Wie baut man ein „ortsübliches“ Minarett? Was uns eine Debatte über gesellschaftliche Integration erzählen kann“.

Der Kölner Architekt Paul Böhm wird seine Pläne für die Moschee der Gemeinschaft DITIP in Köln vorstellen und über die Debatten, die dieses Bauprojekt ausgelöst hat, berichten. Auf dem Podium diskutieren Eva Grabherr/okay.zusammen leben, Marina Hämmerle/Vorarlberger Architekturinstitut und Attila Dincer/Türkische Plattform

Vorarlbergs unter der Moderation von Hanno Löwy/Jüdisches Museum Hohenems.

Termin: Sonntag, 28. September 2008, 19 Uhr  
Salomon-Sulzer-Saal in der ehemaligen Synagoge Hohenems

Zur Vorarlberger Minarettdebatte der letzten Monate, siehe auch den Artikel von Eva Grabherr „Ein neues Frühförderprogramm für Migrantenkinder und eine Minarettdebatte – Wo steht die Vorarlberger Integrationspolitik?“ in der Juni-Ausgabe der Zeitschrift „Kultur. Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft“.

Download des Artikels auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Modul „Aktuelles“.

## Vorarlberg

---

### Verstärkung der Abteilung „Ia-Innere Angelegenheiten“ der Vorarlberger Landesregierung durch eine Koordinatorin für Integrationsangelegenheiten

Seit April 2008 verstärkt Mag. Carmen Nardelli die Abteilung Ia-Innere Angelegenheiten der Vorarlberger Landesregierung, die im Landhaus für die Koordination der Integrationsagenden zuständig ist. Die Leitung der Abteilung hat seit Sommer 2006 Dr. Elfriede Rauch-Eiter inne.

Carmen Nardelli absolvierte ein Studium für Ethnologie und Philosophie in Wien und Zürich und arbeitete in ihrer Diplomarbeit über Netz-

werke türkischer Migrantinnen in Vorarlberg am Beispiel der Marktgemeinde Hard. 1999 bis 2008 war sie zunächst im Wiener Integrationsfonds und zuletzt in der Magistratsabteilung 17/Integrations- und Diversitätsangelegenheiten der Gemeinde Wien tätig.

Kontakt:

Tel.: +43-5574-511-21121

E-Mail: [carmen.nardelli@vorarlberg.at](mailto:carmen.nardelli@vorarlberg.at).

### Erste Integrationskonferenz des Landes Vorarlberg am 27. Juni 2008

Die Vorarlberger Integrationskonferenz ist ein weiteres Element der Gesamtstruktur der Landesregierung für die aktive Gestaltung und Begleitung des Integrationsprozesses von ZuwanderInnen und Menschen mit Migrationshintergrund in Vorarlberg. Sie wird vom zuständigen Landesrat für Integrationsangelegenheiten zwei Mal jährlich einberufen und ist das institutionelle Gefäß der Landesregierung für ihre Kommunikation und ihren Austausch in Sachen Integrationspolitik mit den Integrationsakteuren des Landes, die in vielen Bereichen und auf vielen Ebenen – in den Institutionen, auf kommunaler Ebene, in den

Vereinen etc. – arbeiten und wirken.

Die erste Integrationskonferenz des Landes fand am 27. Juni im Landhaus in Bregenz statt. Die Leitfragen der ersten Konferenz waren: „Integrationspolitik und Integrationsarbeit in Vorarlberg – Wo steht sie und welches sind die Herausforderungen der nächsten Jahre?“.

Information:

Mag. Carmen Nardelli

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Tel. ++43-5574-511-21121

E-Mail: [carmen.nardelli@vorarlberg.at](mailto:carmen.nardelli@vorarlberg.at)

### Stand des Projekts „Islamischer Friedhof Vorarlberg“

Für die Umsetzung des Projektes haben sich die muslimischen Gemeinschaften Vorarlbergs Ende 2007 zu einem Trägerverein zusammen geschlossen. Dieser pachtet das Grundstück für den Friedhof, das auf dem Gemeindegebiet von Altach liegt, vom Vorarlberger Gemeindeverband, der das Grundstück in einem Ausmaß von 8.500 m<sup>2</sup> im Juni 2008 von der Gemeinde Altach erworben hat.

Die architektonische Umsetzung erfolgt nach Plänen des Architekten Bernardo Bader. Die Detailplanungen sind abgeschlossen. Baubeginn wird Ende 2008/Anfang 2009 sein. Auf Grund insbesondere der zeitaufwendigen Maßnahmen zur Absicherung des Baugrundes wird mit einer Fertigstellung nicht vor Ende 2009 gerechnet.

Information: [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) / Modul „Aktuelles“.

Das Projekt beschäftigt aber schon jetzt auch junge Vorarlberger Planer. Tobias Hagleitner und Gunar Wilhelm schlossen ihr Architekturstudium an der Kunstuniversität Linz mit der Arbeit „Islamische Begegnungs- und Begräbnisstätte für Vorarlberg“ ab. Betreut wurden sie vom Vorarlberger Architekten Professor Roland Gnaiger. Exemplare der 140 Seiten starken Publikation sind bei den Verfassern erhältlich. Kontakt: [tobias.hagleitner@gmx.at](mailto:tobias.hagleitner@gmx.at)

## Neues Kindergartengesetz bringt Verbesserung für frühe Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache

Das im Juni verabschiedete neue Kindergartengesetz des Landes führt durch die Bedarfserhebung und die schrittweise Ausweitung der Betreuung auf dreijährige Kinder, die Verkleinerung der Gruppengrößen und die explizite Verankerung von Sprachförderung als Aufgabe des Kindergartens zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen im Bereich frühkindlicher Bildungsinstitutionen in Vorarlberg. Diese Ausweitung der frühkindlichen Förderung stellt auch für Kinder nichtdeutscher Muttersprache und deren frühe Sprachförderung eine zusätzliche Chance dar.

Im Zuge dieser Angebotserweiterung werden auch Plätze für Dreijährige in Spielgruppen finanziell von der Landesregierung gefördert.

Detaillierte Informationen zu den Veränderungen im Kindergartengesetz finden Sie in der September Ausgabe von „obWOHL. Zeitschrift für Kindergarten und Kinderbetreuung in Vorarlberg“ (Die Zeitschrift steht auch als Download auf: <http://www.obhut.at> zur Verfügung).

## Gute Praxis an der PH-Vorarlberg: Mehrsprachigkeit im Sachunterricht

Im Studienjahr 2007/2008 wurde unter der Leitung von Pia Pepeľnik und Hanim Goecen an der Pädagogischen Hochschule erstmals das Wahlmodul „Mehrsprachigkeit im Sachunterricht“ angeboten. In diesem für den Themenbereich „Bildung und Integration“ innovativen Pilotprojekt wurden türkischsprachige Kinder an der VS Feldkirch-Tosters an drei aufeinanderfolgenden Samstagen im Jänner 2008 in Kleingruppen zu den Themen „Strom“, „Feuer-Wasser-Luft“ und „Kochen“ mehrsprachig unterrichtet. Das Team der PädagogInnen setzte sich aus Studierenden der PH und MuttersprachlehrerInnen zusammen. Ziele waren unter anderem:

- Den Studierenden sprachliche Heterogenität als Bereicherung zu vermitteln und Möglichkeiten für ein gemeinsames Lernen aufzuzeigen;
- die Kinder sollten die Aufwertung ihrer Erstsprache als Schulsprache erfahren;
- den Kindern sollten im Team der Lehrerinnen und Studierenden Modelle für gelungene Integration und Zweisprachigkeit vorgelebt werden.

Mehr Informationen zu den Projektzielen, Inhalten und dem Ablauf finden Sie in der Juni Ausgabe von „Schule heute. Zeitschrift des Landesschulrats für Vorarlberg“.

## Enquete der ARGE Erwachsenenbildung: „Migration und Erwachsenenbildung. Zuwanderung als Herausforderung für die Erwachsenenbildung.“

Die diesjährige Enquete der ARGE Erwachsenenbildung beschäftigt sich mit den Herausforderungen, die sich für die Anbieter von Erwachsenenbildung durch Zuwanderung ergeben. Wie kann die Zielgruppe der Zuwanderer/Zuwanderinnen erreicht werden? Was sind ihre spezifischen Bedürfnisse und Interessen im Bereich Erwachsenenbildung? Wie müssen die Angebote konkret aufgebaut sein, damit sie für diese Zielgruppe attraktiv sind? Auf diese und andere Fragen versucht die Enquete Antworten zu geben.

### Termin:

Donnerstag, 25.09.2008, 18.00 Uhr, Montfortsaal  
Landhaus Bregenz: Festvortrag von Azem Olcay  
Freitag, 26.09.2008, 13.00 bis 18.15, Hotel

Mercure Bregenz: Inputs von Johnanna Neußl (Pro Team für Nahraum- & Gemeindeentwicklung), Attila Dincer (Generalsekretär Türkische Plattform), Azem Olcay (Politologe und Ethnologe) und Serpil Polat (Sozialarbeiterin), Workshops, Diskussionsgruppen u.a.

Genauer zum Programm, zu Teilnahmegebühr etc. siehe im Veranstaltungskalender auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) unter „Aktuelles“.

### Information und Anmeldung:

Stefan Fischnaller

E-Mail: [stefan.fischnaller@vol.at](mailto:stefan.fischnaller@vol.at)

Tel.: +43-5523-55150-0.

## Entwicklung von Fortbildungsangeboten für aktive Mitglieder von MigrantInnen-Vereinen im Rahmen der „Vorarlberg Akademie“

In Vorarlberg gibt es ca. 110 Vereine von MigrantInnen. Das thematische Spektrum dieser Vereine reicht von Kultur, Religion, Volksgruppe, Sport, Elternvertretung bis zu Freizeit, Jugend und Integration. In diesen Vereinen und Organisationen der MigrantInnen wird, wie in vielen anderen Vereinen auch, sehr viel freiwilliges Engagement und unbezahlte Arbeit erbracht. Oft fehlt den ehrenamtlich Tätigen aber notwendiges Handwerkzeug und grundlegendes Wissen für ihr Engagement.

Das Land Vorarlberg möchte die ehrenamtliche Tätigkeit der aktiven Mitglieder der Vereine der MigrantInnen unterstützen und hat dazu eine partizipative Erhebung der Bedürfnisse und Entwicklung von Fortbildungsangeboten in Auftrag gegeben. Es soll herausgearbeitet werden, welche Unterstützung die Engagierten in den Vereinen brauchen, um ihr Engagement bestmöglich fortsetzen zu können. Die zu erarbeitenden Fortbildungsangebote werden ab Frühjahr 2009 in der Vorarlberg Akademie, Bereich Integration, veröffentlicht.

Im ersten Schritt der partizipativen Erhebung durch Interviews und ein moderiertes Treffen konnten zahlreiche Bedürfnisse und Wünsche der

VereinsfunktionärInnen festgehalten werden. In einem nächsten Schritt werden die erarbeiteten Bedürfnisse und Themenfelder mit VertreterInnen von MigrantInnen-Vereinen im Detail besprochen und mit möglichen Fortbildungsanbietern diskutiert. Gemeinsam werden genaue Inhalte erarbeitet und organisatorische Bedingungen festgehalten, die die Teilnahme möglichst vieler MigrantInnen an den Fortbildungsangeboten ermöglichen und sichern sollen.

Mit der Durchführung der partizipativen Erhebung und Entwicklung der Fortbildungsangebote ist PRO Team für Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung beauftragt. Auftraggeber ist das Land Vorarlberg, Abteilung Inneres, Integration. Fachlich wird das Projekt von „okay.zusammen leben“ unterstützt.

### Kontakt und Information:

PRO Team für Nahraum- und Gemeinwesenentwicklung, Interpark FOCUS 1, A-6832 Röthis  
Tel.: +43-5523 52176-31  
E-Mail: [neussl.johanna@ifs.at](mailto:neussl.johanna@ifs.at)  
Internet: [www.proteam.at](http://www.proteam.at) oder [www.ifs.at](http://www.ifs.at)

## Lehrgang „Interkulturelle Kompetenz - Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen“ ab Frühjahr 2009

Das Bildungshaus Batschuns bietet mit dem Lehrgang eine Weiterbildung für Personen, die beruflich mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben - aus Verwaltung in Gemeinde, Bezirk und Land, Krankenhaus, Sozialbereich, Jugendarbeit, Personalverwaltung oder Elternvereinen. Ziele dieser Weiterbildung sind Kompetenzentwicklung für interkulturelles Zusammenleben und Arbeiten, Dialogfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz, Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Themen: Migrationsgesellschaft und deren Konsequenzen, Rassismus und Antidiskriminierung, Integrationsverständnis und -politik und die Vernetzung von AkteurInnen.

Der Lehrgang wurde entwickelt vom Interkulturellen Zentrum Wien, in Zusammenarbeit mit dem

Bildungshaus Batschuns und „okay.zusammen leben“.

Zeitlicher Umfang:  
2 x 3 Tage, 1 x 2 Tage, 4 Abende  
Start: 2. Feb. 09

### Information:

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1  
A-6832 Zwischenwasser  
Tel.: +43-5522-44290-0  
E-Mail: [bildungshaus@bhba.at](mailto:bildungshaus@bhba.at)  
Internet: [www.bildungshaus-batschuns.at](http://www.bildungshaus-batschuns.at)



## FEMAIL: Sprechtag für Migrantinnen in türkischer Sprache

Das FrauenInformationszentrum FEMAIL bietet für Frauen mit Migrationshintergrund Sprechtag an unterschiedlichen Standorten an. So werden etwa in Kooperation mit der Gemeinde Lustenau oder mit dem Verein MIMOSA Sprechtag in türkischer (und deutscher Sprache) angeboten.

Die genauen Termine sind auf der Homepage von FEMAIL ersichtlich:

[www.femail.at/sprechtag-terminuebersicht.html](http://www.femail.at/sprechtag-terminuebersicht.html)

### Information:

FEMAIL - FrauenInformationszentrum Vorarlberg  
Neustadt 38, A-6800 Feldkirch  
Tel.: +43 (0)5522 31002 - 0  
E-Mail: [info\(at\)femail.at](mailto:info(at)femail.at)

## „Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt“ auf Radio Proton

Radiodialoge – Stimmen der Vielfalt ist ein Projekt der Freien Radios in Österreich. Sechs interkulturelle Redaktionen bei sechs Freien Radios gestalten und produzieren seit Mai 2008 regelmäßig Radiomagazine. Die Sendungen dauern jeweils eine knappe Stunde und sind mehrsprachig gestaltet, wobei die deutsche Sprache die „Verbindungssprache“ bildet, mittels derer die Inhalte nachvollzogen werden können. Thematisiert wird in diesen Sendungen alles, was die RedakteurInnen berichtenswert finden. Elemente sind kurze Reportagen, Beiträge, Interviews, Diskussionen, Features und natürlich Musik.

Die Magazine werden von allen Freien Radios in Österreich ausgestrahlt. Auf Radio Proton (Feld-

kirch Kabel UKW 89,3 MHz, Bludenz/Walgau/ Montafon UKW 104,6 MHz, 18.00h - 06.00) wird seit Mai jeweils am Dienstag und Freitag von 20 Uhr bis 21 Uhr ein Sendebeitrag der interkulturellen Redaktionsteams ausgestrahlt. Genauer ist nachzulesen auf der Homepage des Projektes: [www.radiodialoge.at](http://www.radiodialoge.at)

### Information:

Proton - das freie Radio  
Dr.-Anton-Schneider-Str. 11/1  
A-6850 Dornbirn  
+43-5572-201777-11  
E-Mail: [proton@radioproton.at](mailto:proton@radioproton.at)  
Internet: <http://www.radioproton.at>

## Exkursion zur Frankfurter Buchmesse mit Türkei-Schwerpunkt

2008 wird sich die Türkei als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse präsentieren. Neben dem Auftritt auf der Buchmesse selbst wird es ein vielfältiges Ausstellungs- und Kulturprogramm geben.

Die „Initiativgruppe Kulturarbeit mit MigrantInnen“ organisiert aus diesem Anlass eine Studienexkursion auf die Frankfurter Buchmesse, die allen TeilnehmerInnen die zeitgenössische Literatur aus der Türkei näher bringen soll. Zielgruppe sind interessierte Personen mit und ohne türkischen Migrationshintergrund, Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund und Kulturvereine.

Vor der Abreise sind alle TeilnehmerInnen herzlich eingeladen, eine „Einführung in die

moderne türkische Literatur“ von Serpil Polat zu besuchen. Die Einführung wird in der zweiten Septemberhälfte stattfinden. Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Termin der Reise: Samstag, 18. Oktober 2008 bis Sonntag, 19. Oktober 2008. Die Reise erfolgt mit Bus und einer Übernachtung in Frankfurt. Der Kostenbeitrag beinhaltet: Fahrt, Übernachtung im Doppelzimmer, Eintritt zur Buchmesse.

Nähere Informationen zu Preisen und Reise- und Anmeldeformalitäten etc. sind im Terminkalender auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) nachzulesen.

Anmeldung und Anzahlung bis zum 15. Juli 2008! bei Eva Häfele unter [eva.haefele@worknet.at](mailto:eva.haefele@worknet.at)



## Weiteres

---

### Universitätslehrgang Kommundolmetschen für öffentliche Institutionen an der Universität Graz

Der Universitätslehrgang Kommundolmetschen befähigt die TeilnehmerInnen, in verschiedenen kommunalen, sozialen, medizinischen und therapeutischen Einrichtungen als Sprach- und KulturmittlerInnen („KommundolmetscherInnen“) tätig zu sein. Die TeilnehmerInnen erwerben die notwendigen translatorischen und kommunikativen Kompetenzen, um in verschiedenen Bereichen des sozialen und kommunalen Lebens verantwortungsvoll und professionell als DolmetscherInnen eingesetzt werden zu können. Ein Teil der Kursinhalte wird sprachübergreifend vermittelt, die Dolmetschübungen werden für die unterschiedlichen Sprachkombinationen sprachenpaarspezifisch angeboten. Der Lehrgang wird voraussichtlich für folgende Sprachen (jeweils in Kombination mit Deutsch) angeboten: Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Russisch,

Türkisch. InteressentInnen wird zwischen dem 15. und dem 18. September 2008 mitgeteilt, ob der Lehrgang stattfindet.

Ort: Institut für Translationswissenschaft, Universität Graz, Merangasse 70/I, A-8010 Graz  
Ende der Anmeldefrist: 31. August 2008.  
Start des Lehrgangs: 2. Oktoberwoche

Information:

Mag. Dr. Sonja Pöllabauer  
 UNI for LIFE, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz  
 Tel.: +43-316-380-2666  
 E-Mail: [sonja.poellabauer@uni-graz.at](mailto:sonja.poellabauer@uni-graz.at)  
 Internet: [http://www.uni-graz.at/weit2www/weit2www\\_programm-2/weit2www\\_ulg/weit2www\\_kommunal.ht](http://www.uni-graz.at/weit2www/weit2www_programm-2/weit2www_ulg/weit2www_kommunal.ht)

### Basiskurs Dolmetschen im öffentlichen Bereich an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

Das Departement Angewandte Linguistik an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur bietet ein breites Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten für ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen auch im Bereich Interkulturelle Kommunikation. Unter anderem wird im Oktober ein kompakter „Basiskurs Dolmetschen im öffentlichen Bereich“ angeboten, in dem Atem- und Sprechtechnik, Notizentechnik, Übungen zum Konsekutivdolmetschen, Emotionale Belastungen und Berufsethik thematisiert werden. Die Teilnehmenden lernen die erforderlichen Dolmetschetechniken kennen und werden mit der Rolle der Dolmetscher/innen vertraut. Der Kurs

richtet sich an DolmetscherInnen, die für öffentliche Institutionen dolmetschen (wollen) und eine Zusatzqualifikation erwerben möchten.  
 Kosten: CHF 230.00  
 Termin: 03.10.2008, 08:30 bis 17:00  
 Anmeldeschluss: 5. September 2008

Information:

ZHAW Institut für Übersetzen und Dolmetschen  
 Theaterstrasse 15c, CH-8401 Winterthur  
 Tel.: +41-58 934 6161  
 E-Mail: [weiterbildung.linguistik@zhaw.ch](mailto:weiterbildung.linguistik@zhaw.ch)  
 Internet: <http://www.linguistik.zhaw.ch/de/linguistik/weiterbildung/weiterbildung-l.html>

### „Konsultation zur Mehrsprachigkeit“ der EU-Kommission

Die EU-Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur, beabsichtigt, im Herbst 2008 eine Mitteilung über die Mehrsprachigkeit mit Vorschlägen für verschiedene Maßnahmen zu veröffentlichen, die zur weiteren Förderung des Sprachenlernens und der sprachlichen Vielfalt beitragen und den Bedürfnissen der Bürger stärker Rechnung tragen sollen. Aus diesem Grund wurden im Herbst 2007

Organisationen und Privatpersonen im Rahmen einer Online-Konsultation aufgefordert, sich zur Sprachenpolitik zu äußern und ihre Erwartungen darzulegen. Insgesamt gingen 2 419 Beiträge ein. Sie wurden ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst, der online als Download zur Verfügung steht. Außerdem organisierte die Kommission am 15. April 2008 eine öffentliche

Anhörung in Brüssel, um die wichtigsten Themen zu diskutieren, die sich aus der Online-Umfrage bei Sachverständigen und Organisationen ergaben, die mit Sprachenlernen und der Förderung der Sprachenvielfalt befasst sind. Bei der öffentlichen Anhörung trafen 167 Beteiligte zusammen, vornehmlich aus den Bereichen Bildung und kulturelle Organisationen. Bei den Workshop-Sitzungen wurden die folgenden drei Themen behandelt: die Rolle der Sprachen im interkulturellen Dialog und bei der sozialen Eingliederung, Sprachen für Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie neue Herausforderungen beim

Sprachenlernen innerhalb und außerhalb der formalen Bildungssysteme.

Die Zusammenfassung und die Schlussfolgerung der Diskussion, Reden von Kommissar Leonard Orban („Das Potenzial der Sprachenvielfalt Europas ausschöpfen“) und Jacques De Decker („Eine lohnende Herausforderung – wie die Mehrsprachigkeit zur Konsolidierung Europas beitragen kann“) und Zusammenfassungen der Workshops stehen hier zum Download zur Verfügung: [http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/consult/know\\_de.html](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/consult/know_de.html)

## Europäischer Tag der Sprachen am 26. September 2008

Der Europäische Tag der Sprachen (ETS), der alljährlich am 26. September gefeiert wird, steht heuer ganz im Zeichen des von der UNESCO ausgerufenen International Year of Languages und des vom Europäischen Parlament und Rat initiierten Europäischen Jahres des interkulturellen Dialogs. Im Auftrag des BMUKK koordiniert das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) diesen Aktionstag des Europarats in Österreich. Alle Interessierten sind eingeladen, sich aktiv am ETS 2008 zu beteiligen. Möglichkeiten zur Umsetzung der Ziele des ETS gibt es viele, einige Anregungen stehen in der Ideenbörse der ETS-Webseite unter [www.oesz.at/ets](http://www.oesz.at/ets) im Bereich „Mitmachen“ zur Verfügung.

Besonders Initiativen, die den interkulturellen Dialog beim Lernen und Lehren von Sprachen berücksichtigen, sollen heuer im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen. Die mitwirkenden ProjektträgerInnen werden gebeten, ihre Aktivitäten in den Online-Veranstaltungskalender des ÖSZ unter [www.oesz.at/ets](http://www.oesz.at/ets) unter „Veranstaltungen“ -> „Aktivitäten anmelden“ einzutragen.

### Information:

Mag. Karin Schaffer  
Österreichisches Sprachen Kompetenz Zentrum  
Hans-Sachs-Gasse 3/I, A-8010 Graz  
Tel.: +43-316/824150  
E-Mail: [schaffer@oesz.at](mailto:schaffer@oesz.at)

## Neue Studie der Bertelsmann Stiftung zum volkswirtschaftlichen Nutzen von frühkindlicher Bildung

Die Bedeutung von frühen Bildungsinstitutionen wird durch eine neue Studie der Bertelsmann Stiftung zum volkswirtschaftlichen Nutzen von frühkindlicher Bildung (unter dreijährige Kinder) in Deutschland belegt. Die Studie zeigt, dass sich mit dem Besuch einer frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsinstitution die Wahrscheinlichkeit für den Besuch eines Gymnasiums erhöht. Dabei wirkt sich dieser positive Einfluss auf die Bildungschancen bei benachteiligten Kindern stärker aus als für den Durchschnitt. Der Effekt ist also für Kinder aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien, und damit auch für Kinder mit Migrationshintergrund, besonders groß. Weiters entsteht ein volkswirtschaftlicher

Nettonutzen, der sich aus der Differenz zwischen den eingesetzten Mitteln für den Besuch der Krippe und dem durchschnittlichen Brutto-Mehreinkommen aufgrund des höheren Bildungsabschlusses berechnen lässt. Das berechnete Kosten-Nutzen-Verhältnis (1:2,7) belegt den positiven volkswirtschaftlichen Nutzeneffekt des Besuchs einer frühkindlichen Bildungseinrichtung.

Eine Zusammenfassung der Studie steht unter [http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-0A000F0A-A5DAE41C/bst/BASS\\_Studie\\_Kurzfinal\\_080229.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xbcr/SID-0A000F0A-A5DAE41C/bst/BASS_Studie_Kurzfinal_080229.pdf) als Download zur Verfügung.

## Österreichischer Staatspreis für Erwachsenenbildung 2008 mit Themenschwerpunkt Interkulturalität

Um besondere Leistungen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung zu würdigen, verleiht das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk) im Jahr 2008 den Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung. Dieser wurde weiterentwickelt und heuer erstmals auf vier verschiedene Kategorien erweitert. Schwerpunktthema 2008 ist Interkulturalität im Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs.

Zur Bewerbung um die Verleihung des Preises können im Jahr 2008 Projekte, Maßnahmen, Leistungen und Innovationen eingereicht werden, die die interkulturelle Öffnung von Einrichtungen

der Erwachsenenbildung zum Thema haben, sich mit der Vermittlung interkultureller Kompetenzen auseinandersetzen, bzw. zur Erweiterung der Handlungsfähigkeit in einer multikulturellen Gesellschaft beitragen. Zugelassen sind ausschließlich Projekte, die innerhalb der letzten 24 Monate ab Einreichung der Bewerbung gestartet wurden. Zentrale Bewertungskriterien sind die Qualität des eingereichten Projektes, seine Transferfähigkeit und nachhaltige Wirkung. Das Preisgeld beträgt EUR 5.000,-.-.

Information:

<http://erwachsenenbildung.at/staatspreis/>

## Preise des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur im Bereich interkultureller Dialog

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur schreibt für das Jahr 2008 einen Würdigungspreis für langjährige Projektarbeit im Bereich des Interkulturellen Dialogs und einen Förderungspreis für ein im Jahr 2008 realisiertes Projekt im Bereich des Interkulturellen Dialogs aus. Der Würdigungspreis ist mit EUR 11.000.-, der Förderungspreis mit EUR 7.500.- dotiert.

Die zu honorierenden modellhaften künstlerischen und kulturellen Leistungen müssen unter aktiver Einbeziehung von in Österreich lebenden Menschen verschiedener Herkunftsländer die gegenseitige Wertschätzung, das wechselseitige Verständnis sowie den Dialog fördern, die positive Darstellung der kulturellen Kompetenz aller Mitwirkenden aufzeigen und deren nachhaltige gesellschaftliche Partizipation zum Ziel haben. Teilnahmeberechtigt sind gemeinnützige Kunst- und Kulturvereine, Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturarbeiterinnen und Kulturarbeiter mit Sitz in Österreich.

Die Einreichung soll enthalten:

- Beschreibung der/des eingereichten Projekte/s und ihrer/seiner Zielsetzungen;
- Dokumentation sowohl der/des eingereichten Projekte/s als auch bisheriger Arbeiten mittels Fotos, elektronischer Bild- und Tonträger, Presseartikel etc. (im Falle des Würdigungspreises Dokumentation der Arbeiten zumindest der letzten drei Jahre);
- Darstellung der Finanzierungsart der/des Projekte/s sowie
- Vereinsstatuten und Lebenslauf der Verantwortlichen

Eine ExpertInnenjury wird mit der Erarbeitung von Nominierungsvorschlägen für beide Preise beauftragt werden.

Einreichungen bis 30. September 2008 (Poststempel) an: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung VI/7 A-1014 Wien, Concordiaplatz 2. (Rückfragen: +43-1/53 120-6871 bzw. 6872)

## Neuer Newsletter der Gleichbehandlungsanwaltschaft

In ihrem ersten Newsletter, der im Mai erschienen ist, berichtet die Gleichbehandlungsanwaltschaft unter anderem über die wachsende Zahl von Beratungen für Frauen wegen Diskriminierung aus Gründen der Religion („Kopftuchfälle“). Die Gleichbehandlungsanwaltschaft verzeichnete im

vergangenen Jahr vermehrt Beratungen wegen Diskriminierungen im Zusammenhang mit der (vermeintlichen) Zugehörigkeit der Betroffenen zum Islam. Meist waren die Betroffenen Frauen und oft handelte es sich um Diskriminierungen im Zuge eines Bewerbungsprozesses. Die an die

Gleichbehandlungsanwaltschaft herangetragen Fälle zeigen, dass Muslime, die ein Kopftuch tragen, massive Probleme haben, Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden. Dies unabhängig von der Berufssparte, eine Beschäftigung als Reinigungskraft wurde ebenso verweigert wie die als Akademikerin mit Außenkontakt.

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft ist eine staatliche Einrichtung zur Durchsetzung des Rechts auf Gleichbehandlung und Gleichstellung und zum Schutz vor Diskriminierung. Sie berät und unterstützt diskriminierte Menschen bei der Durchsetzung ihres Rechts auf Gleichbehandlung. Im Newsletter informieren und sensibilisiert sie

in den Themenbereichen Diskriminierung, Gleichbehandlung und Gleichstellung.

Der Newsletter kann per E-Mail über die Adresse [gaw@bka.gv.at](mailto:gaw@bka.gv.at) bestellt werden.

Information:

Gleichbehandlungsanwaltschaft  
Taubstummengasse 11, A-1040 Wien  
Tel.: +43/1/532 02 44,  
aus ganz Österreich zum Nulltarif: 0800-206119,  
E-Mail: [gaw@bka.gv.at](mailto:gaw@bka.gv.at)  
Homepage: [www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at](http://www.gleichbehandlungsanwaltschaft.at)

## Vorankündigung: „Zwischen Gottesstaat und Demokratie. Handbuch des politischen Islam“ erscheint im August bei Deuticke

Das Handbuch beschäftigt sich unter anderem mit den Hintergründen des politischen Islam in Österreich. Es beschreibt die Strukturen, Parteien, Gruppen und Akteure und liefert Antworten auf die wichtigsten Fragen: Wieweit ist der Islam als Religion zu verstehen, und wo beginnt er sich als politisches Konzept zu begreifen? Welche Bewegungen und Gruppierungen brechen mit dem überkonfessionellen Staat? Basierend auf einer ausführlichen Darstellung historischer Entwicklungen, bietet das Handbuch einen fundierten Überblick über die verschiedenen Strömungen und Vernetzungen des politischen Islam und benennt in einem zweiten praktischen Teil konkret die verschiedenen Parteien und Organisationen, die auch in Österreich und Deutschland

aktiv sind, ihre Protagonisten, Strukturen und Ziele.

Dunja Larise / Thomas Schmidinger (Hrsg.):  
Zwischen Gottesstaat und Demokratie. Handbuch des politischen Islam, Ca. 288 Seiten. Klappbro-schur, Deuticke, Ca. EUR 19,90 [D] / SFR 38,90 / EUR 20,50 [A], ISBN 978-3-552-06083-8, WG: 970 Gesellschaft. Auslieferung am 20. August 2008.

Internet: <http://www.zsolnay.at/index.asp?task=60&isbn=3-552-06083-9>

## „Swissblacks“ – Jugendprojekt des NCBI Schweiz

Das NCBI Schweiz lanciert mit zahlreichen Partnerorganisationen ab August einen Wettbewerb zum Thema Freundschaften zwischen „schwarzen“ und „weißen“ Jugendlichen. Ziel ist es, dass Jugendliche ihre Erfahrungen mit „gemischten“ Freundschaften und dem Umgang mit Rassismus auf einem Foto mit einer Aussage zum Ausdruck bringen. Von einer Jury werden die 20 besten Vorschläge ausgewählt, die dann für Ausstellungen auf Plakate gedruckt und im Internet ausgestellt werden. Die GewinnerInnen werden

mit Preisen ausgezeichnet. Interessierte können sich bei NCBI Schweiz melden.

NCBI („National Coalition Building Institute“) Schweiz ist ein konfessionell und parteipolitisch neutraler Verein und setzt sich ein für den Abbau von Vorurteilen, von Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung. Der Verein NCBI Schweiz wurde 1995 gegründet und bildet Menschen verschiedenster Herkunft, unterschied-

lichen Alters und aus verschiedenen Berufen dazu aus, Vorurteile abzubauen und Konflikte zu lösen. NCBI vermittelt in Workshops konkrete Fähigkeiten, um in Konfliktsituationen konstruktiv, solidarisch und wirksam zu handeln. Angeboten werden Kurse, Weiterbildungen und Beratungen für Behörden, Firmen, Lehrkräfte, Jugendgruppen, Schulen oder kirchliche Institutionen. NCBI Schweiz engagiert sich außerdem in diversen Kampagnen für diskriminierte Gruppen und gegen Gewalt.

Information:

NCBI Schweiz  
Alte Landstr. 89, CH-8800 Thalwil  
Tel: +41-44 721 10 50  
E-Mail: [schweiz@ncbi.ch](mailto:schweiz@ncbi.ch)  
Internet: <http://www.ncbi.ch>

## Terminkalender

---

Die Veranstaltungstermine versenden wir monatlich als eigenes Rundmail „okay-Termine“. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm finden Sie unter „Aktuelles“ auf [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)

---

Dieses Rundmail wird versendet von:

**okay. zusammen leben** – Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
Rhomberg`s Fabrik/rot 304  
Färbergasse 15  
A-6850 Dornbirn  
Tel ++43/5572/398102, Fax ++43/5572/398102-4  
[www.okay-line.at](http://www.okay-line.at)  
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit, ZVR-Nr.: 142483657

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Stelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir führen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit), Redaktion: Johannes Inama, [joh.inama@okay-line.at](mailto:joh.inama@okay-line.at), Eva Grabherr, [eva.grabherr@okay-line.at](mailto:eva.grabherr@okay-line.at), Simon Burtscher, [simon.burtscher@okay-line.at](mailto:simon.burtscher@okay-line.at).

Falls Sie keine E-Mail-Zusendungen mehr erhalten wollen, bitten wir Sie hiermit, sich mittels einer E-Mail mit dem Vermerk „Kein Rundmail“ an [office@okay-line.at](mailto:office@okay-line.at) von diesem Service abzumelden. Ihre E-Mailadresse wird dann sofort aus unseren Verteilerlisten entfernt.